

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	31 (1915)
Heft:	21
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sortierte Ware ging nur in Ausschussbeschaffenheiten für militärische Zwecke. „X“-Bretter sind begehrt. „Gute“ Bretter waren stark bei durchaus festen Preisen angeboten. Für Klefern, Tannen und Möbeldielen zeigten die Waggonfabriken lebhaftes Interesse. Eichenschnittware war stark, doch ohne merklichen Erfolg angeboten. Eichenschnittholz findet unausgesetzt bei guten Preisen Käufer. Doch auch Weißbuchenhölzer und Nußbaum sind gesucht.

Verschiedenes.

Die Einführung der Spielwaren-Industrie in der Schweiz wird in einem an den Bundesrat erstatteten Bericht der schweizer. Gesandtschaft in Washington als sehr aussichtsreich bezeichnet. Alles, was wir hierfür brauchen, sei vorhanden und dabei eine bereits angelernte Arbeiterschaft in der Schnitzerei, der Uhrenmacherei, der Musikbrennfabrikation, der Töpferei, dem Buntdruck auf Stoffen und Papieren, alles Gewerbe, welche miteinander Hand in Hand gehen könnten. Für originelle, gediegene, instruktive Spielwaren könne auf Absatz im Auslande zuversichtlich gerechnet werden. Die Schweiz könnte auf einen rentablen Export rechnen trotz der gut organisierten deutschen Massenproduktion. Der Wert der jährlich auf der ganzen Welt hergestellten verkäuflichen Spielwaren wird auf etwa 55 Millionen Dollar geschätzt. Davon werden für 45 Millionen Dollar in Europa fabriziert. Deutschlands Anteil belief sich in den letzten Jahren auf 66 Prozent der europäischen und 54 Prozent der Weltproduktion.

In der Zukunft könnten schweizerische Fabrikate ganz besonders nach England und dessen Kolonien, Frankreich, Rußland und Italien auf einen gewissen Absatz rechnen. Einzelne Staaten haben zwar bereits den Versuch unternommen, sich von der ausländischen Spielwaren-Fabrikation unabhängig zu machen, so England; doch sind sie dafür nicht so gut vorbereitet wie die Schweiz. England wäre das Absatzgebiet, auf welches die Schweiz ihr Hauptaugenmerk zu richten hätte.

Hotelhilfsaktion. (Eingef.) An der oberländischen Hoteltierstagung vom 2. August in Interlaken wurde in zweiter Linie auch die Anregung diskutiert, Erweiterungs- oder Neubauten im Hotelfach zu verbieten. Dieser Gedanke, als der momentanen Mißlage entspringend, ist einerseits nicht unbegreiflich; aber seine Ausführung hätte Konsequenzen, die vor einem unüberlegten Zutritt entschieden warnen. Mit Recht erhob an erwähnter Versammlung Herr Dr. Biehly, Großrat, Randerfeg, seine Stimme dagegen: Ein Bauverbot würde beim kommenden Aufblühen des Verkehrs eine Stagnation bewirken, die eine gesunde Entwicklung lahmlegen würde. Sogar als ein parteiisches, einseitiges Handeln könnte dies verurteilt werden. Auch Einsender dies ist gegen zu leichtfertige Unternehmen im Hotelfach. Aber was reelle Bauten sind, so darf auch betont werden, daß die Fortschritte in Hygiene und Komfort, die heute bei uns mit andern Ländern Schritt halten oder ihnen voraus sind, nie auf diese rekommandierende Höhe gekommen wären, wenn überall mit Rücksicht auf den Nachbar, der ein älteres Haus hat, nicht hätte gebaut werden dürfen. Angesichts der heutigen Lage und Erfahrungen ist für das erforderliche Bremsen in dieser Sache sonst gesorgt, indem die Banken auf Jahre hinaus keine Darlehen als Baufreidite gewähren werden oder dann auf berechnete und auf Ersprießlichkeit rechnende Unternehmen. Dieser Regulator ist der gesunde und demokratische, nicht eine Zwangsvorschrift von oben herab, die in die Gewerbetätigkeit eingreift, und

dem Bauhandwerk, das schließlich auch für etwas da ist, seine Betätigung in dieser Richtung unterbinden würde. Ein Unrecht wäre es, wenn Ortschaften, die durch Anschluß an neue Bahnen zum Aufblühen kommen würden, nun in der Entwicklung stabil bleiben müßten; auch sie sind gleichberechtigte Kinder der Mutter Helvetia. Unser Standpunkt gegenüber dem Auslande vertritt überdies eine Entwicklungsunterbindung in der Schweiz gar nicht. Dort, nehmen wir an im Tirol, könnte sich die Hotellerie auf guten Plätzen erweitern, desgleichen an den Bade- oder Gebirgsplätzen Deutschlands, an der Riviera, in Norwegen sogar, nur bei uns nicht. Die Schweiz kann nicht auf einem solchen Wege vorgehen. Nach dem Kriege können die heutigen Verhältnisse sich vollständig wenden. Das einzig Richtige ist, wenn es den Banken überlassen bleibt, wo und wann sie in Bausachen ein Entgegenkommen zu machen für gut finden.

Der Grundbesitz der Stadt Zürich. Ende 1914 gehörten der Stadt Zürich mit Einschluß der Liegenschaften der bürgerlichen Güter und Stiftungen 1627 Grundstücke im Umfang von 2516 Hektaren und 983 Gebäude im Affekuranzwert von rund 73 Mill. Franken. Im Stadtbann liegen 1166 Hektaren, sodaß die Gemeinde 26 1/2 % des gesamten Privatbodens besitzt; wird das Straßennetz mit rund 304 Hektaren hinzugezählt, so steigt der Prozentsatz auf nahezu 38 %. Der Waldbesitz der Stadt beträgt 1674 Hektaren. Der städtischen Liegenschaften-Verwaltung sind 658 Grundstücke und 410 Häuser mit 767 Wohnungen unterstellt. In 17 Häusern befinden sich Wirtschaften. Im allgemeinen brachte der Krieg keine großen Zinsausfälle. An Mietzinsen gingen 1,084,526 Fr. ein.

Die Bevölkerungsdichtigkeit der Schweiz ist das Verhältnis zwischen der Volkszahl und der Größe der Bodenschläge. Das Gesamtareal der Schweiz umfaßt 41,298.35 km², das produktive Areal, die land-, alp- und forstwirtschaftlich benützte Bodenschläge 32,029.38 Quadratkilometer. Auf einen Quadratkilometer der Gesamtschläge kommen nach der letzten Volkszählung von 1910 in der Schweiz durchschnittlich 91, auf einen Quadratkilometer produktiver Fläche 117 Einwohner. Am wenigsten bevölkert sind die Gebirgsantone Graubünden, Uri, Obwalden und Nidwalden; am größten ist die relative Bevölkerung in den Städtelantonen Basel und Genf, sowie in den Industrielantonen Zürich, Aargau und Neuchâtel. Am dichtesten bevölkert sind natürlich die reinen Städtebezirke: St. Gallen, Basel und Solothurn. Genf-Stadt hat überhaupt kein produktives Areal mehr; auf einen Quadratkilometer der Gesamtfläche dieses Bezirks kommen 17,259 Einwohner.

Komprimierte und abgedrehte, blanke

STAHLWELLEN

Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel

Blank und präzise gezogene

Profile

jeder Art in Eisen u. Stahl

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite

Schlackenfreies Verpackungsbandeisen

Grand Prix i. Schweiz. Landesaussstellung Bern 1914.

Möbelfabrik Horgen-Glarus. (Korr.) Mit Freuden vernimmt man, daß im Geschäft in Glarus der Betrieb, welcher seit Ausbruch des Krieges fast ganz eingestellt werden mußte, zurzeit einen ziemlich befriedigenden Verlauf nimmt. Das Etablissement in Glarus beschäftigt gegenwärtig wieder zirka 70—80 Personen. Die Aufträge mehren sich und der Absatz erstreckt sich teils auf das Inland, teils auf den Export nach dem Auslande. Die Beschaffung von gewissen Rohmaterialien macht auch der Möbelbranche große Schwierigkeiten; ein aus Rußland bezogenes Spezialholz ist gar nicht mehr erhältlich.

Die A.-G. Schieferbruch Elm (Glarus) beabsichtigt, den Schieferbruch im sogenannten „Boden“ gegen Osten auf das Tagwenggebiet zwischen Bucheggstrunz und Schwändirunz auszudehnen. Der Regierungsrat verfügte die öffentliche Planaufgabe für dieses Projekt.

Schweizerische Eternitwerke Niederrurnen (Glarus). (Korr.) Mit Ausbruch des europäischen Krieges im August vergangenen Jahres hat auch der Betrieb der Schweizerischen Eternitwerke in Niederrurnen erheblich gelitten. Seither hat sich diese unliebsame Störung gebessert, ohne daß die Geschäfte den früheren Stand erreicht haben; aber das Etablissement arbeitet nun wieder zunehmend. Der Export des Eternites gewinnt immer neue Absatzgebiete, der beste Beweis für die Vorzüglichkeit dieses Produktes. Der Export erstreckt sich bis nach Australien.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Cfr. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn keine Marken beilegen, wird die Adresse des Fragestellers beigegeben.

548. Wer liefert Schaufelbretter, 45 cm lang, 30—34 cm breit, aus Eichen- oder Buchenholz, oder wer hätte trockene, risfreie Eichen- oder Buchenstämme, 35—40 cm mittl. Breite und 10—12 cm Dicke abzugeben? Offerten unter Chiffre 548 an die Exped.

549. Wer hat eine kleinere, gebrauchte, gut erhaltene Schmirgelschleifmaschine abzugeben? Gewicht nicht über 20 Kg. Offerten an Ad. Krebs, W. Lothar, Murten.

550. Wer liefert einige Waggon Bauholz von 2—7 m Länge in Dimensionen von 8/8 und 8/16? Lieferfrist 3—4 Wochen. Offerten unter Chiffre 550 an die Exped.

551. Wer hätte eine gebrauchte Messerschleifmaschine billig abzugeben? Offerten unter Chiffre 551 an die Exped.

552. Wer hätte gebrauchte Strohprelle für Kraftbetrieb abzugeben? Gebiete nähere Angaben nebst äußersten Preisofferten unter Chiffre 552 an die Exped.

553. Wer hätte ältere, gebrauchte Rohre für Staubabzuganlagen billig abzugeben? Benötigte Totallänge zirka 9 m, 40 bis 50 cm Durchmesser? Offerten an Siegrist & Stofar, Schaffhausen.

554. Würde mir ein Blockbandsägebesitzer oder erfahrener Säger, gestützt auf mehrjährige Erfahrung, nachstehende Fragen beantworten: Ist das Schneiden oder Stücken der Bandsägeblätter vorteilhafter und in was bestehen die Vorteile? Ist ein Reizen der Blätter bei der einen oder andern Methode häufiger und welche schneidet gerader? Kann beim gekauten oder gekauten Blatte mehr Vorschub gegeben werden resp. welches weist die größere Leistung auf? Ferner erbitte Adressen für den Bezug bewährter Stachapparate. Antworten unter Chiffre 554 an die Exped.

555. Wer hätte ein Paar Schiffscheiben von 20—30 cm, Messer zum Aufschrauben, noch gut erhalten, abzugeben? Offerten an Kallen, Schreiner, Frutigen.

556. Wo kann eine Spezial-Hobelmachine zum Hobeln dünner und kurzer Brettkchen im Betrieb beschäftigt werden? Gesf. Antworten unter Chiffre 556 an die Exped.

557. Wer hat einen Apparat zur Herstellung von Hohlsteinen verschiedener Stärke aus porösem Material abzugeben? Offerten unter Chiffre 557 an die Exped.

558. Wer liefert kleine Francis- oder Girard Turbine für

4—5 HP bei 7 m Gefälle? Offerten unter Chiffre F 558 an die Exped.

559. Wer hätte sofort zirka 25 m gebrauchte, gute haltene Treibriemen, 7—10 cm breit, billig abzugeben? Offerten an W. Honold, mech. Schreinerei, Brunnegg (Murgau).

560. Wer hätte gebrauchte, aber gut erhaltene Drehscheiben, 600 mm Spurweite, abzugeben? Offerten an die Imprägnierwerke Brittnau-Wilten.

561. Wer liefert Fräsen für Bauholz? Offerten unter Chiffre 561 an die Exped.

562. Wer könnte mit ziemlich kurzer Lieferfrist ca. 70 m³ Bauholz, nach Liste geschnitten, in Dimensionen von 12/12 bis 16/22, wenig über 10 m Länge liefern? Offerten mit Preisangabe an Goss & Lempfen, Baugeschäft, Gstaad (Bern).

563. Wer hätte einen gebrauchten, aber noch gut erhaltenen Hohl-Motor, 10—20 PS, billig abzugeben? Derselbe kann mit oder ohne Kompressor-Antrieb geliefert werden, da eine Antriebskraft vorhanden ist. Genaue Beschreibung mit Preisangabe unter Chiffre 563 an die Exped.

564. Wer liefert zugeschnittenes Buchenholz, trocken, 6 mal 6—8 cm, und zu welchem Preis? Das Holz darf etwas vergrün sein. Offerten an J. Bietenholz, Drechslerwaren, Pfäfers (Glarus).

565. Welche Maschinenfabrik würde die Fabrikation einer Schraubenwindel mit großer Steigung (Doppelgewinde) übernehmen (Massenartikel)? Offerten unter Chiffre 565 an die Expedition.

566. Wer liefert Schwarzenholz in Wagenladungen gegen Barzahlung? Offerten unter Chiffre 566 an die Exped.

567. Wer liefert Antimon? Gesf. Offerten mit Preis pro 100 Kg. unter Chiffre 567 an die Exped.

568. Wer liefert Holzflöschchen für Holzplaster, 8 cm hoch, 8—9 cm breit, 20 cm lang, für zirka 800 m²? Offerten unter Chiffre 568 an die Exped.

569. Wer liefert ein rationelles Mittel, um Ameisen gründlich zu beseitigen? Es handelt sich hier um Fernhaltung derselben aus einem älteren, jedoch noch gut erhaltenen Wohnhaus, das gemauert ist. Die Tiere treten hauptsächlich in der Küche des 1. Stockes auf. Für Übermittlung von Ratschlägen bin ich dankbar. G. Portenier, Baugeschäft, Sâles.

570. Wer liefert oder hat billig abzugeben: 1 Horizontalbohrbank, 1 große Eisen-Hobelmachine, neu oder gebraucht, aber in gutem Zustand? Offerten mit Angabe der hauptsächlichen Dimensionen unter Chiffre 570 an die Exped.

571. Wer liefert billig einige 100 m älteres, galv. Drahtgeflecht für Führer-Einzäunung? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 571 an die Exped.

572. Wer hätte eine Drehscheibe für 1,20 m Radstand, 7000 Kg. Tragfähigkeit, 60 cm Spur, 9 cm hohen Schienen, abzugeben? Offerten unter Chiffre 572 an die Exped.

573. Wer hätte eine gebrauchte, aber gut erhaltene Obstmühle mit ca. 90—100 cm großen Steinen, samt Presse für ca. 4—500 Kg., billig abzugeben? Offerten mit Preis und nähere Beschreibung an M. Holderer, Installateur, Seewen-Schwyz.

574. Wer liefert Transportketten für Holzbearbeitungsmaschinen, ca. 10 cm breit, neu oder gebraucht? Offerten, wenn möglich mit Muster und Preisangabe, an G. Köhler, Zullwil (Solothurn).

575. Wer hätte eine gut erhaltene, eiserne zweiteilige Riemencheibe von 25 cm Durchmesser, 12—18 cm Breite und 40 mm Bohrung, ebenso eine Schleifsteinwelle von 35—60 cm Länge, ca. 30 mm Dicke, samt Lager und Druckscheiben, für Kraftbetrieb passend, sowie eine Transmissionskupplung von 40 mm Bohrung billig abzugeben? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre J 575 an die Exped.

576 a. Wer liefert Steine zum Schleifen von Schüttsteinen aus Terrazzo und welches sind die besten? **b.** Wer liefert Dachschindeln? Offerten an Ad. Meidhart, Maurermeister, Ramsen (Schaffhausen).

577. Wer liefert Doppelholzbretter, alle Längen von mindestens 1,33 m an, Breiten von mindestens 16 cm, Dicke 17 bis 18 mm? Offerten unter Angabe des Preises per Waggon unter Chiffre 577 an die Exped.

578. Wer liefert ganz trockene, gelagerte Rottannenstämme, 12 cm dick, 5—9 m Länge, 23—25 cm breit? Offerten unter Chiffre 578 an die Exped.

579. Wer hat einen gebrauchten, jedoch gut erhaltenen Kernlederriemen von 7,20 m Länge und 100—110 mm Breite sofort billig abzugeben? Gesf. Offerten an Ferd. Ammon, Sägerei, Hüttwil.

580. Wer hätte einen Dampfüberhitzer von 120—140 cm Länge und nicht über 50 cm Durchmesser mit 8 Atm. abzugeben? Offerten an Kressbach, zur unteren Säge, Emmisshofen.

581. Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene Schnellbohrmaschine, bis 10 mm bohrend (Eisen), eventuell neu, gegen Bar abzugeben? Außerster Preis, kleine Beschreibung u. unter Chiffre W 581 an die Exped.